

Wir ließen schlafen schlafen sein,
Und sprächen selb im Mondenschein
Mit in den heil'gen Hallen ein;
Was großer Herr'n Bediente loben,
Kann unser einer auch erproben.
Mein'twegen Hans — gesagt, gethan.
Der Bot' ist da; die Herrschaft steigt den Berg hinan,
Und Hans und Friede schließen sich den Wandrern an.
Der Weg geht über Stock und Stein,
Oft mißlich durch die engsten Räume,
Doch hell genug; denn Mondenschein
Beglänzt ihn silbern durch die Bäume.
Indeß sinkt immer mehr der Tag,
Zum Abschied tönen ihm der Freude Lieder,
Das Echo giebt die holden Töne wieder;
Bald geht man schnell und bald gemäch,
Und sagt sich, was man fühlt, durch Oh! und Ach!
Hier horcht man auf das heil'ge Rauschen
Im stillen Forst, dort auf den Wasserfall,
Hier möchte man so gern belauschen
In dem Gesträuch den Ton der Nachtigall;
Dort, selig im Genusse, blickt
Man auf zum Sternenhimmel — drückt
Gemüthlich sich die Hände. —
Ach, hätte doch der Mordweg bald ein Ende!
So seufzen über Stock und Stein,
Stumm wie die Fische — Hans und Friede,
An Leib und Seele müde,
Der fremden Herrschaft hinterdrein.
Ne Friede — nimmt jetzt Hans das Wort:
Geht das verfluchte Klettern fort,
So bleiben wir wie Fliegen
Vor Mattigkeit noch liegen.
Je Hans! hätt' ich mir das gedacht,
Du hätt'st mich nimmer fortgebracht,
Wenn nur das Stadtvolk noch wie unser einer ginge,
Da käme man doch dem verwünschten Dinge,
Den heil'gen Hallen, schneller auf die Spur,
Da labert's aber, singt und ständert's nur
Bei jeder alten Felsenecke
Und kommt so nicht vom Flecke.
Ach Friede, wie mir meine Beine knicken,
Das weiß nur Gott, der über mir —
Der Schweiß rennt mir in Perlen über'm Rücken;
Ach bin ich nicht ein dummes Tier!
Daß ich den Weg so spät noch vorgeschlagen,
Kaum kann ich noch den Quersack tragen.
Wie mir erst ist, Hans! mag ich gar nicht sagen —
Mein' Seele, bald der Lebensfaden reißt
Hans, 's ist kein Spaß;
Ach Jemer's, mir vergeht der Geist.
Nu Friede, fass' Dich in Geduld,
Und gieb mir nicht allein die Schuld;
Du wollt'st im Mondenschein ja auch die Hallen seh'n,
Sonst brauchst'st Du ja nicht mitzugeh'n.